



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg**

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Rathaus  
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.  
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender  
Sören Michelsburg, stellv. Vorsitzender  
Karl Emer  
Johannah Illgner  
Adrian Rehberger  
Michael Rochlitz

Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
☎ 06221/5847150  
📠 06221/584647150  
✉ [geschaefsstelle@spd-  
fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaefsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de)  
[www.spd-fraktion-heidelberg.de](http://www.spd-fraktion-heidelberg.de)

06.02.2024

**Sachantrag ASC TOP 1.2 | Umstellung Finanzierung Autonomes Frauenhaus**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die kommende Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit (ASC)  
beantragt die SPD-Fraktion zum oben genannten Tagesordnungspunkt:

- Die Vorlage wird in den kommenden ASC am 14.05. vertagt werden mit den folgenden Arbeitsaufträgen an die Verwaltung:
- Um einen wie in dieser Vorlage angedeuteten Sondertopf (vgl. Hierzu Informationsvorlage, S. 3.5) ergänzend zur Tagessatzfinanzierung der Frauenhausplätze für SGB-II-Berechtigte ein Sondertopf einzurichten, soll der Kostenrahmen beziffert werden und geprüft werden, inwieweit dies mit überplanmäßigen Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2024 finanziert werden kann.
- Diese Regelung soll so lange gelten, bis die Finanzierungsreform vom Land / Bund abschließend geklärt sein wird.
- Die Verwaltung wird zudem gebeten, für den kommenden ASC darauf basierend eine Beschlussvorlage vorzubereiten.

**Begründung:**

Eine komplette Umstellung der Finanzierung des Autonomen Frauenhauses auf institutionelle Förderung führt laut Aussage der Verwaltung zu enormen Mehrkosten für die Stadt Heidelberg (Vgl. hierzu S. 3.5 der Beschlussvorlage). Diese Argumentation ist unserer Auffassung nach schlüssig und wir greifen gerne die von der Verwaltung vorgeschlagene Handlungsempfehlung auf, parallel zur vom Bund geförderten Tagessatzfinanzierung einen Sonderfonds einzurichten, der eine Finanzierung von möglichen Defiziten beim Autonomen Frauenhaus sowie der Unterbringung von nicht SGB-II-Anspruchsberechtigten ermöglicht. Hier sehen wir ein großes Potential, dass mehr Frauen ohne größere Hürden Zugang zu den Leistungen des Autonomen Frauenhauses erhalten. Diese Art der Finanzierung durch die Stadt soll gelten bis die Finanzierungsreform von Land / Bund abschließend geklärt sind.